

Ina Hattebier

Biografie

1961	Geboren in Kamen
1982-88	Studium Visuelle Kommunikation an der Fachhochschule Bielefeld
1990-96	Studium Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg
2003	Geburt der Tochter Leiken

Preise/Stipendien

1997	Förderpreis für bildende Kunst des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie
1998	Stipendium nach HSPIII, Koordinationsstelle Frauenstudien / Frauenforschung, Hamburg
1999	Stipendium Künstleratelier an der Steinernen Promenade, Ansbach
2001	Hamburger Arbeitsstipendium für bildende Kunst, (Hubertus-Wald-Stipendium)
2002	Artist in Residence, Lademoen Kunstnerverksteder, Trondheim, Norwegen
2003	Stipendium Schleswig-Holsteinisches Künstlerhaus, Eckernförde
2021	Stipendium Stiftung Kulturwerk, VG Bildkunst

Veröffentlichungen/Kataloge (K)

Kunststudenten stellen aus, Bonn, 1997 (K)

art Nr.10/97, Silke Müller: Ina Hattebier, „Liebe zur Langsamkeit“

Serialität: Reihen und Netze, CD-ROM des Thealit-Laboratoriums und:
http://www.thealit.de/lab/serialitaet/teil/hattebier/hattebier_intro.html

Blume 2000, Neuenkirchen, 2000 (K)

gutleut 15 – der Katalog, Frankfurt/Main, 2000 (K)

Ina Hattebier, Drei Arbeiten, Hamburg, 2000 (K)

Stipendiaten 2001, Kulturbehörde Hamburg, 2002 (K)

Ina Hattebier, Drift, Kulturbehörde Hamburg, 2002 (K)

Archiv puzzelink-evidenz: <http://www.puzzelink-evidenz.de>

Ausstellungen/Aufführungen (Auswahl)

- 2022 „Vorübergehende Zustände – Biografie“, Präsentation im FREIRAUM des Museums für Kunst und Gewerbe, Hamburg, zusammen mit Ute Arndt
- 2021 „Biologieren – der neue Trend“, Veranstaltung im Rahmen von puzzelink_evidenz.24, [SINN SEHN SUCHT], zusammen mit Ute Arndt, m6, Hamburg
- 2019 „Zeichnungen und Objekte“, Einzelausstellung Galerie m6, Konterkaro, Hamburg
- 2018 „Tag der offenen Ateliers in der Dosenfabrik, Atelierausstellung, Hamburg
- 2017 „Friedhof der Ideen – ein Trauerspiel“, Veranstaltung im Rahmen von puzzelink_evidenz.20, [getürkt], zusammen mit Ute Arndt, Melanie Torney und Carsten Seidel, m6, Hamburg
- 2016 „Wandlungen – was uns mit Papier verbindet“, Projekttag, Ausstellung und Workshop zusammen mit Melanie Torney und Ute Arndt, Ausklang am Fleet, Hamburg
„Überläufer ins Paradies“ Forschungsreise im Rahmen von puzzelink_evidenz.19 [Paralipomena und Nebentätigkeiten], zusammen mit Ute Arndt, Melanie Torney und Carsten Seidel, m6, Hamburg
- 2015 „Licht am Ende des Tunnels“, Future-Lab im Rahmen von puzzelink_evidenz.18, [Höhlen – Löcher – Röhren], zusammen mit Madita van Hülsen, Melanie Torney und Anemone Zeim, m6, Hamburg
„»Día de los Muertos – Tag der Toten“, Ausstellung und Workshop zusammen mit Madita van Hülsen, Melanie Torney und Anemone Zeim Vergiss Mein Nie, Hamburg
- 2014 Offenes Atelier in den Atelieregemeinschaften Blücherstraße, Projektstage, Ausstellungen und Workshops zusammen mit Atelier Amaldi, Hamburg
- 2012 „Urbane Patienzen“, Erstaufführung im Rahmen von puzzelink_evidenz.15, [schichtengeschichten], m6, Hamburg
- 2008 „It's a mad world“, Veranstaltung im Rahmen von puzzelink_evidenz.11, [narziss + narkose], zusammen mit Michael Döhnert, m6, Hamburg
- 2006 „vor hinter neben <mir> unter über auf“, Erstaufführung im Rahmen von puzzelink_evidenz.9, [akropolis karopolis], zusammen mit Michael Döhnert, m6, Hamburg
„vor hinter neben <mir> unter über auf“, Projektion im Rahmen des „klub katarakt festival“, KulturForum Altona, Hamburg
- 2005 „hören + sehen IV“, kunstraum ebene+14, Hamburg
„wasser | water“, gutleut 15 Ausstellungsraum, Frankfurt/Main
„unterwegs_1 „ Installation im Rahmen des „klub katarakt festival“, KulturForum Altona, Hamburg
- 2004 „Erster Altonaer Autosalon“, Feld für Kunst, Hamburg
„Findeglück“, Aufführung im Rahmenprogramm der Internationalen Sommerakademie, Dresden
„Der 7. Sinn“, Erstaufführung im Rahmen von puzzelink_evidenz.7, [sieben einen achten], zusammen mit Michael Döhnert und Hanno Krieg, m6, Hamburg,

Ausstellungen/Aufführungen (Fortsetzung)

- 2003 „Feine Ware (eins bis drei)“, Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg-Harburg
„Videonacht“ im Dominikanerkloster, im Rahmen der langen Nacht der Museen 2003, Frankfurt/Main
- 2003 „where do you go to“, Aufführung bei Walden Kunstausstellungen, Berlin
„Findeglück“, Erstaufführung im Rahmen von puzzelink_evidenz.6, [sporadisches epizentrum], zusammen mit Michael Döhnert und Hanno Krieg m6, Hamburg,
„Nimm 2“ Kunstverein Springhornhof, Neuenkirchen
- 2002 „Stipendiaten 2001“, Kunsthaus Hamburg
„Souvenirs, Souvenirs“, Aufführung auf Einladung des Theater o.N., Berlin
„Haus + Garten“, Kunstraum Düsseldorf
„where do you go to“, Erstaufführung im Rahmen von puzzelink_evidenz.5, [zykloops], zusammen mit Michael Döhnert, m6, Hamburg,
„Video-Rodeo“, Galerie Taubenstraße 13, Hamburg
- 2001 „What's in the Box?“, KX, Kunst auf Kampnagel, Hamburg
„Souvenirs, Souvenirs“ Erstaufführung im Rahmen von puzzelink_evidenz.4, <trans.tag>, zusammen mit Michael Döhnert, m6, Hamburg
„...3x klingeln“, Ausstellungsprojekt in Privatwohnungen, Mainz
- 2000 „Blume 2000“, Kunstverein Springhornhof, Neuenkirchen
„zeitweilig“, Ausstellungsraum Karl-Liebknecht-Str. 26, Leipzig
- 1999 „Projektionen“, onomato/Raum X, Düsseldorf
„Serialität: Reihen und Netze“, TheaLit Laboratorium, Ausstellung + Symposium in der Städtischen Galerie, Bremen
- 1998 „Weggefährten“, Ausstellung in der Galerie U des Museums am Schölerberg, Osnabrück, zusammen mit Heike Breitenfeld
- 1997 „Kunststudenten stellen aus“, Bundeswettbewerb Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn